

Hugo von Hofmannsthal (1874-1929)

## Vorfrühling

Es läuft der Frühlingswind  
Durch kahle Alleen,  
Seltsame Dinge sind  
In seinem Wehn.

5

Er hat sich gewiegt,  
Wo Weinen war,  
Und hat sich geschmiegt  
In zerrüttetes Haar.

10

Er schüttelte nieder  
Akazienblüten  
Und kühlte die Glieder,  
Die atmend glühten.

15

Lippen im Lachen  
Hat er berührt,  
Die weichen und wachen  
Fluren durchspürt.

20

Er glitt durch die Flöte,  
Als schluchzender Schrei,  
An dämmernder Röte  
Flog er vorbei.

25

Er flog mit Schweigen  
Durch flüsternde Zimmer  
Und löschte im Neigen  
Der Ampel Schimmer.

30

Es läuft der Frühlingswind  
Durch kahle Alleen,  
Seltsame Dinge sind  
In seinem Wehn.

35

Durch die glatten  
Kahlen Alleen  
Treibt sein Wehn  
Blasse Schatten

40

Und den Duft,  
Den er gebracht,  
Von wo er gekommen  
Seit gestern Nacht.  
(114 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hofmanns/gedichte/chap048.html>